

GEBRÜEDER BEETZ FILMPRODUKTION



ERICH KÄSTNER - DAS ANDERE ICH

EIN DOKU-DRAMA DER GEBRÜDER BEETZ FILMPRODUKTION
52 MIN, HD – NDR/ARTE, DEUTSCHLAND 2016

ERICH KÄSTNER WAR EINER DER BELIEBTESTEN AUTOREN DEUTSCHLANDS. MIT „EMIL UND DIE DETEKTIVE“ REVOLUTIONIERT ER DIE KINDERBUCHLITERATUR. AUCH SEINE ANDEREN KINDERBÜCHER WIE „DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER“, „DAS DOPPELTE LOTTCHEN“ ODER „PÜNKCHEN UND ANTON“ SIND BIS HEUTE BESTSELLER. IN UNSEREM FILM BLICKEN WIR HINTER DIE FASSADE DES BELIEBTE KINDBUCHLITERATEN UND ZEIGEN, WELCH INNERE GRÖSSE UND MENSCHLICHE SCHWÄCHE IN IHM KÄMPFTEN.

ERSTAUSSTRAHLUNG AUF ARTE:
SAMSTAG, 31. DEZEMBER 2016 UM 16:50 UHR

INHALT

DOKU-DRAMA ERICH KÄSTNER - DAS ANDERE ICH

ZUM DOKU-DRAMA 03

AUTORIN & REGISSEURIN ANNETTE BAUMEISTER 05

CAST & CREW 06



ERICH KÄSTNER - DAS ANDERE ICH

ERSTAUSSTRAHLUNG AUF ARTE: SAMSTAG, 31. DEZEMBER 2016 UM 16:50 UHR

Auch wir haben als Kinder „Das fliegende Klassenzimmer“, „Emil und die Detektive“ und „Das doppelte Lottchen“ gelesen, geradezu verschlungen – unter der Bettdecke, im Lichtkegel einer Taschenlampe. Heute fragen wir: Wer ist Erich Kästner, der Mann, dessen Gesicht uns im hinteren Buchcover immer angelächelt hat? Welcher Mensch steckt hinter der heiteren, witzigen und bisweilen aggressiven Fassade? Was hat es mit „seinem Doppelgänger“ und dem „anderen Erich“ auf sich, von dem er immer wieder spricht und schreibt?

Auf den ersten Blick erscheint Erich Kästner ein griffiger und durchschaubarer Mensch zu sein: Ein pffriger Skeptiker, der alles, was er sagt und schreibt, mit einem Augenzwinkern begleitet. Ein lyrischer Pulsmesser der Zeit, der nie aufhören will zu glauben, „dass die Menschen besser werden könnten, wenn man sie oft genug bittet, beleidigt und auslacht.“ Und ein begnadeter Kinderbuchautor, der wie kein anderer die Großstadtsprache und den

Lebensraum von Kindern belauscht und fixiert. Mit klarer Sprache und nüchternem Humor entführt er Kindern und Jugendliche in den 1920er Jahren in die Welt der Literatur – genau wie heute.

Der Film „Erich Kästner – Das andere Ich“ ergründet die Welt eines Mannes, der jahrzehntelang am Abgrund lebt und schreibt. Der Blick überrascht: Bereits als Kind hält er seine depressive Mutter vom Selbstmord ab. Ein Ausbilder schindet den Rekruten Kästner während des 1. Weltkriegs so sehr, dass er einen Herzschaden bekommt. Im Berlin der 1920er Jahren durchlebt und erlebt der Autor Kästner ein entfesselttes Jahrzehnt mit Ausschweifungen, Straßenkämpfen und Wirtschaftsmisere. Als die Nazis seine Bücher und Gedichte verbrennen, steht er unerkant auf dem Berliner Opernplatz und schaut zu, die geballte Faust in der Manteltasche. Doch Erich Kästner bleibt in Hitlers neuem Deutschland, will Zeitzeuge werden, um später darüber zu schreiben. Es wird ein Tanz auf dem Vulkan.



ERICH KÄSTNER - DAS ANDERE ICH

ERSTAUSSTRAHLUNG AUF ARTE: SAMSTAG, 31. DEZEMBER 2016 UM 16:50 UHR

Während er im Dritten Reich unter Pseudonym die Unterhaltungsindustrie bedient und zeitweise mit den Teufeln am selben Tisch sitzt, schreibt er Skizzen für die Schublade. Es sind erschrockene Selbstbefragungen eines Mannes, der spürt, dass er dabei ist, seine Integrität an die Machthaber zu verlieren. „Er war tot und lebte weiter“, so Kästner über seinen Doppelgänger in seinem „Blauen Buch“. Er spürt schon bald, dass er nicht mit einer blütenweißen Weste aus dem Schlamm der Geschichte auferstehen wird. Das ist der Schatten, mit dem er überleben muss.

Im Nachkriegsdeutschland schreibt Erich Kästner keinen großen Zeitroman über den Nationalsozialismus. Er schafft es nicht – die Bilder aus den KZs machen ihn ohnmächtig und zeitweise sprachlos. Stattdessen sammelt er Material und Zeitungsausschnitte zum Thema „Doppelgänger“. Das Wissen, sich im Dritten Reich verbogen zu haben, lässt ihn geradezu versteinern. Er greift zum Alkohol und verstrickt sich in Frauengeschichten.

In den 1960er Jahren scheint Kästner klarzuwerden, dass er zwar im Nazideutschland geblieben ist, doch nichts geschrieben hat, dessen er sich zu schämen braucht. Vom Alkohol kommt er nicht los, er findet aber wieder Worte. Mit Reden gegen die Wiederbewaffnung warnt er die Menschen in der Bundesrepublik vor den Verführungen eines totalitären Regimes. Die Menschen hören ihm zu, Junge und Alte. Instinktiv erkennen seine Zuhörer, dass dieser lächelnde Mann mit dem Augenzwinkern mehrmals in seinem Leben in den Abgrund geschaut hat. Seine Leser spüren bis heute das Doppelgründige und die historischen Verwerfungen in seiner Biografie unter der griffigen Oberfläche. All dies macht Erich Kästner zu einem der interessantesten Schriftsteller des vergangenen Jahrhunderts, dessen Werk bis heute die Menschen fesselt.



AUTORIN & REGISSEURIN

ANNETTE BAUMEISTER

BIOGRAFIE

Annette Baumeister studierte nach ihrem Abitur 1992 Zeitgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Deutsche Literaturwissenschaften in Augsburg, Grenoble und München. Während ihres Studiums arbeitete sie in französischen, amerikanischen und deutschen Archiven. Nach ihrer Arbeit als Rechercheurin für den ZDF-Jahrhundertrückblick „Hundert Jahre“ absolvierte sie zwischen 2000 – 2002 ein Fernsehvolontariat bei der Spiegel TV Tochter Story House Productions. Seit 2003 ist sie als freie Autorin und Regisseurin für nationale und internationale Produktionen tätig. Sie liebt Menschen und ihre Geschichten, sie sucht den ungewöhnlichen und frischen Blick auf vermeintlich Erzähltes und begeistert sich für Fußball und Berge. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Berlin und Los Angeles.

FILMOGRAFIE

- | | |
|------|---|
| 2015 | Sinatra - The Voice of America. ARTE |
| 2015 | Emmy Göring. Die First Lady der Nazis. MDR |
| 2015 | Too young to die. Bruce Lee. ARTE |
| 2015 | Der King und das Mädchen. Elvis & Priscilla. ARTE/ZDF |
| 2014 | Elsa Brändström. Der Engel von Sibirien. MDR |
| 2014 | Die Kinder des 20. Juli 1944. ZDF |
| 2014 | Too young to die. Natalie Wood - Die Macht der Prophezeiung. ARTE |



STABLISTE

CAST

ERICH KÄSTNER	Matthias Bundschuh
LUISELOTTE ENDERLE	Lisa Wagner
IDA KÄSTNER	Henriette Schmidt
EMIL KÄSTNER	Tomas Spencer
CORNELIA BATTENBERG	Clelia Sarto
ERICH OHSER	Daniel Nerlich

STAB

BUCH & REGIE	Annette Baumeister
REGIEASSISTENZ	Florian Schwombeck
KAMERA	Johannes Straub
2. KAMERA	Tom Bresinsky
KAMERAASSISTENZ	Max Rainer
TON	Hagen Waechter
SCHNITT	Carsten Piefke

SCHNITTASSISTENZ	Malte Haderer
KOSTÜM	Stefanie Jauß
KOSTÜMASSISTENZ	Carlotta Richter
	Gina Jauß
MASKE	Melanie Krieg
2. MASKE	Maitie Zilius
OBERBELEUCHTER	Niko Mölter
BELEUCHTER	Hendrik Römer
MUSIK	Nils Kacirek
GRAFIK	Stefan Matlik
	Eike Wichmann
SPRECHERIN	Marina Behnke
MISCHUNG	Sascha Prangen
AUSSTATTUNG/SZENE	Dennis Duis
	Daniel Nowak
	Sven Schmidt



STABLISTE

REDAKTION & PRODUKTION

FACHBERATUNG	Prof. Dr. Sven Hanuschek Peter Beisler
IDEE	Grit Merten
REDAKTIONSASSISTENZ	Juliane Pohl
PRODUKTIONSLEITUNG	Melanie Clausen Stefanie Nowak Lilly Harmann
PRODUKTIONSASSISTENZ	Samuel Maasho
PRODUCER	Ira Beetz Onno Ehlers
PRODUZENT	Reinhardt Beetz
REDAKTION	Ulrike Dotzer (NDR) Monika Schäfer (NDR/ARTE) Birgit Keller-Reddemann (WDR)